



## Antrag auf Planfeststellung/ -genehmigung nach § 68 WHG für einen Gewässerausbau

Stadt Emden  
Fachdienst Umwelt - Untere Wasserbehörde  
Ringstraße 38b  
26721 Emden

### Antragsteller (in)

### Entwurfsverfasser

Vorname, Name

Vorname, Name

Firma

Firma

Straße

Straße

PLZ, Ort

PLZ, Ort

---

Hiermit beantrage(n) ich (wir) eine Genehmigung gemäß § 68 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) für:

Gewässerverrohrung in einer Länge von mehr als 10 m

Gewässerverfüllung

Gewässerherstellung

Gewässerumlegung

Steganlage

Erdarbeiten im Böschungsbereich/Gewässerrandstreifen

Böschungsverbau/Uferbefestigung

Sonstiges

Zutreffendes bitte ankreuzen

---

### Kosten der Maßnahme

**Betroffene Gewässer:**

**Gewässerordnung:**

**Ort der Maßnahme: (ggf. gesondertes Blatt beifügen)**

**ETRS89/UTM**

Rechtswert

Hochwert

**Betroffene Flurstücke**

Gemarkung

Flur

Flurstücke

**Ort, Datum**

**Rechtsverbindliche Unterschrift der Antragstellerin / des Antragstellers**

---

Das Antragsformular ist zusammen mit den nachfolgend aufgeführten Antragsunterlagen bei der unteren Wasserbehörde einzureichen (jeweils in 3-facher Ausfertigung [im Original vom Antragsteller unterschrieben]) Als Antragsunterlagen sind grundsätzlich erforderlich:

**• Allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls gemäß UVPG:**

**• Erläuterungsbericht:**

- Art, Umfang und Zweck der geplanten Maßnahme
- Beschreibung der verwendeten Materialien
- Bau- und Betriebsbeschreibung der geplanten Anlage
- Betroffene öffentliche Verkehrs-, Versorgungs- und Entsorgungsanlagen

**• Pläne und Zeichnungen**

- Übersichtsplan Topographische Karte Maßstab 1 :25.000 oder Deutsche Grundkarte Maßstab 1 :5.000
- Maßstabgerechter Lageplan (möglichst 1:500), der die Katasterangaben enthält und in dem das/die Gewässer und die geplante Maßnahme eingezeichnet sind (Handskizze ist nicht ausreichend).

**• Ausführungszeichnungen** der geplanten Anlage aus denen die technischen Einzelheiten hervorgehen, Maßstab i.d.R. 1 :100

**• Längs- und Querschnittszeichnungen** des Gewässers und der geplanten Maßnahme mit Maßangaben in geeigneten Maßstab (möglichst 1:100). Darstellung der Verhältnisse vor und nach Durchführung der Maßnahme.

**• Schriftliche Einverständniserklärung** des/der Eigentümer bzw. der Anlieger der betroffenen Grundstücke/ Gewässer (1-fach).

**• bei Brücken, Steganlagen, Böschungsverbauten:** prüffähige statische Berechnungen (2-fach)

Zur Beschleunigung des Verfahrens können weitere Ausfertigungen der Antragsunterlagen durch die Genehmigungsbehörde angefordert werden. Im Einzelfall können weitere Unterlagen (z.B.: baustatische Nachweise) durch die Genehmigungsbehörde angefordert werden.